

FEG MÜNSTER

GEMEINDEBRIEF FEBR. / MÄRZ 21



Himmlische Aussichten!

Wir leben in einer Zeit, die anstrengend, herausfordernd, für viele gesundheitlich und wirtschaftlich bedrohlich und, je länger sie dauert, auch einfach nervig ist. Das normale Leben kommt einem weit weg vor. Was das neue Jahr bringt ist ungewiss und der Zustand der Welt lässt sich im Hinblick auf den Klimawandel und andere Probleme auch nicht gerade als positiv beschreiben.

Gute Nachrichten werden immer wieder getrübt. So kommen die von vielen dringend benötigten finanziellen Hilfen der Regierung nicht an, die Spritzen mit dem Impfstoff, die so vielen Hoffnung machen, erreichen uns nur schleppend.

Sind das wirklich gute Aussichten?

Ich bin dankbar dafür, dass es überhaupt einen Impfstoff gibt und freue mich auch über politische Veränderungen in der Welt. Trotzdem finde ich es gerade schwer, positiv in die Zukunft zu sehen.

Ich möchte mir aber täglich neu bewusst machen, dass erstens Jesus nicht auf Abstand geht, auch wenn es keine Präsenz-Gottesdienste und keine Reallife-Begegnungen in der Gemeinde gibt. Jesus hat uns zugesagt:

„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

Das tut so gut zu wissen, dass wir an keinem Tag unseres Lebens allein sind. Jesus ist bei uns an jedem einzelnen Tag, in jeder Stunde, jeder Minute und jeder Sekunde unseres Lebens! Ich stelle mir manchmal bildlich vor und spüre es auch oft, wie er auch und gerade in schwierigen Situationen an meiner Seite ist.

Aber es kommt noch besser! In der Offenbarung des Johannes steht:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch

Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. (Offenbarung 21, 1- 4)

Hier wird mit wunderschönen Bildern die Heimat beschrieben, die wir eines Tages bei und mit Gott haben werden. Das neue Jerusalem ist schön wie eine für die Hochzeit geschmückte Braut und Gott wird mitten unter den Menschen wohnen. Die Sünde, das Misstrauen gegen Gott, meine Selbstsucht werden nicht mehr zwischen Gott und mir stehen. Es wird eine vollkommene Gemeinschaft sein, weil Jesus das durch sein Sterben am Kreuz ermöglicht hat. Und es wird kein Leid mehr geben. Keine Tränen, keine Angst, kein lebensbeschränkendes Virus und keine körperlichen oder seelischen Gebrechen.

Ich freue mich schon sehr darauf!

Diese Vorfreude klingt auch in manchen Liedern durch, die ich sehr gern höre. So habe ich in den letzten Tagen ein schon etwas älteres Musical von Siegfried Fietz wiederentdeckt. Darin erzählt er musikalisch die Geschichte von David nach. Ich kann jedem empfehlen, sich das einmal anzuhören. Das Musical heißt: „David“ (Der Herr ist mein Hirte) und der Song, der sich mit dem Reich Gottes in der Ewigkeit befasst, „Dein Reich wird kommen, Herr“. Vielleicht bringt diese Musik auch in dir die Vorfreude auf die Ewigkeit bei Gott neu zum Klingen!

Marion Niestegge



FINIS ODER FIN-STERN-IS?



Finis—das ist lateinisch und bedeutet: „am Ende“.

Das ist genau der Zustand, in dem sich der eine oder die andere gerade befindet. Denn die Nachrichten drehen sich fast ausschließlich um Covid-19, Fallzahlen, Inzidenzwerte und ähnliches.

Die dauernde Beschäftigung mit diesem Thema, die latente Gefahr sich anzustecken und der Verzicht auf soziale Kontakte geht nicht spurlos an uns vorüber. Sie bringt fast alle an die Grenzen ihrer Kraft und manchmal auch darüber hinaus. Finis—ein trauriges Bild.

Uns war es wichtig in der Weihnachtszeit einen Akzent der Hoffnung dagegenzusetzen. Der Stern von Betlehem kündigt doch das Kommen des Retters in diese Welt an. Und wer genau hinschaut und diesen Stern in der Mitte als Wort ausschreibt, liest plötzlich das Wort FIN-STERN-IS. Ein Stern leuchtet auf mitten in der menschlichen Finsternis, dem Fertig-und-am-Ende-Sein.

Es ist diese überraschende Botschaft, die wir den Enttäuschten und Hoffnungslosen mit auf den Weg geben wollten:

Jesaja 60,2: Noch bedecken dunkle Wolken die Erde, alle Völker leben in finsterner Nacht. Doch über dir leuchtet das Licht des Herrn auf, und seine Herrlichkeit überstrahlt dich.

Jesus ist der Stern, der Licht in unser Dunkel bringen will. Ihn sollen die Menschen erkennen!

Um dies zu ermöglichen, schufen wir verschiedene Angebote der Hoffnung.

Zum einen gab es den „Walk in“-Adventskalender mit vielen wichtigen Informationen und geistlichen Inhalten zu Advents- und Weihnachtsliedern.



Des Weiteren standen ein Podcast mit Interviews sowie Adventsandachten auf dem Programm. Alles sehr gelungen und ein Ausmaß an Kreativität, Einsatz und vor allem **GUTER NACHRICHT VON JESUS**. Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Wie immer sollten dann die Heilig Abend-Gottesdienste den Aspekt der Hoffnung besonders in den Mittelpunkt stellen.

Und so trafen sich im kleineren Rahmen in zwei Gottesdiensten Menschen, um die Botschaft vom aufgehenden Stern am Beispiel der Hirten zu hören und zu sehen.

Die Kinder und Teenager hatten mit Susanne und Ingolf im Vorhinein in einem echten Schafstall aufgenommen, was die Hirten auf dem Feld erlebt haben. Das war hammermäßig gut gemacht und wurde im Gottesdienst per Video eingespielt.

Dort hatten einige Kinder aus der Gemeinde beim Auspacken der Krippenfiguren über Weihnachten nachgedacht und so den Boden für die „ungewöhnliche Predigt“ vorbereitet.



Denn zur Predigt schalteten wir live zu einem der Hirten. Er berichtete aus erster Hand, wie die Begegnung mit dem Kind in der Krippe für ihn alles verändert hat. Hier ein Livezitat:

„Er ist auf der Suche nach Menschen wie mir. Wo die Menschen sagen ‚verloren‘ –



da sagt er ‚gefunden‘; wo die Menschen sagen ‚gerichtet‘ – da sagt er ‚gerettet‘; wo die Menschen sagen ‚nein‘ – da sagt er ‚ja‘. Wo die Menschen ihre Blicke hochmütig wegwenden, da schaut er voller Liebe hin. So habe ich es erlebt. Er hat mich nicht abgeschrieben, sondern mich gesucht und gefunden. Halleluja, gelobt sei der Herr!“

Was für ein König, der zur Welt kommt und so mit den Menschen umgeht?

Wir haben viel Grund zum Danken, dass Jesus heute noch derselbe ist wie damals. Er ist der Herr der Lage—auch der Herr deiner Lage.

Er wird mit unserem Leben fertig. Und er wird fertig mit dem, der uns fertig machen will. Und er wird fertig mit dem, was uns fertig macht.

Darum denke daran: In unserer Dunkelheit geht sein Stern auf. Halte dich an ihn.

Frank Kohlmeyer

Die Weihnachtsretter

Weihnachten ohne Gottesdienst? Wie soll das gehen?

Ohne die Geschwister in der Gemeinde, ohne die freudigen Kinder, ohne „Oh, du Fröhliche“ bei Kerzenschein ist das ein trauriges Weihnachten.

Aber dann traten die Weihnachtsretter auf den Plan. Es wurden Tüten vorbereitet mit einer Broschüre mit Liedern, Geschichten, Bastelanleitung und Material für einen Engel und im Internet wur-

den Videos vorbereitet.

Unsere Töchter und Enkeltochter besorgten die Weihnachtsretter-Tüten mit den Zutaten und bereiteten alles vor für Heiligabend.

Auf dem großen TV-Bildschirm erschienen dann plötzlich Menschen aus der Gemeinde mitten im Wohnzimmer und lasen die Weihnachtsgeschichte vor—aus der Bibel, wie Merle klarstellte.

Wir haben kräftig Weihnachtslieder mitgesungen—die Nachbarn hatten sicher auch was davon.

Die vorher gebastelten Engel für den Weihnachtsbaum wurden verteilt und zu „Oh, du Fröhliche“ hatten wir Kerzen mit Alufolienhalter in den Händen, das war sehr festlich.

Es war sehr, sehr schön und wir danken allen Weihnachtsrettern, die so fleißig das alles vorbereitet haben und uns eine große Weihnachtsfreude bereitet haben.



Hannelore Leuschke

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.



Miteinandertag



Mutig Miteinander

vom 17.-18. April 2021

Der Miteinander-Tag der Regionen
Mitte-Ost, Süd und West für alle Mit-

arbeiter und Mitarbeiterinnen unserer
FeG-Gemeinden in digitaler Form.

Am Samstag wird es eine Vielzahl von
Workshops zu fast allen Bereichen
geben, Technik, Kinder, Jugend, Finan-
zen, Theologie, Seelsorge, für jeden
wird etwas dabei sein.

Mehr Informationen gibt es ab 15.
Februar unter:

<https://miteinandertag.feg.de/>

Wer findet heraus, welche zusammengesetzten Wörter mit den neun Bildfeldern gemeint sind?



HERZLICHE EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Mi., den 03 März, 19:30 Uhr,
laden wir zur nächsten hybriden
Gemeindeversammlung ein.

Bitte tragt euch diesen Termin ein.
Alle weiteren Informationen er-
hältet Ihr rechtzeitig.

Der Ältestenkreis

GEMEINDEFREIZEIT 11.-13. JUNI

Im Juni ist unsere nächste Gemeindefreizeit ge-
plant. Sie soll wieder im Freizeitheim in Sandkrug
stattfinden. Bitte meldet euch rechtzeitig dazu an.

Natürlich ist—wie alles andere in Corona-Zeiten
auch—im Moment nur unter Vorbehalt planbar.

Für die weitere Planungen wäre es trotzdem gut,
rechtzeitig zu wissen, wie viele Personen sich die
Teilnahme vorstellen könn(t)en.

ABSCHIED JANINE NEUMANN

Liebe Gemeinde,

nachdem ich vor über einem Jahr noch ohne Maske und mit vielen lieben Menschen an meiner Seite vor euch stand, um mich von euch zu verabschieden, konnte ich nicht ahnen, wie perfekt Gottes Wege sein könnten! Ich möchte euch meinerseits ein kurzes Update übermitteln und mich damit offiziell von euch als Gemeindegliedern und -brüder verabschieden, da ich vorerst nicht nach Münster zurückkehren werde und die FeG Münster somit als Gemeindeglied verlassen werde.

Wie einige von euch vielleicht noch wissen war mein Start in Leverkusen ein wahrhaftiger Sprint und ich konnte schon in den ersten 2 bis 3 Monaten eine neue Gemeinde (die EFG Leverkusen) sowie einen neuen Sportverein (den TuS Opladen) mein Zuhause nennen. Die so schnell geknüpften Kontakte halfen mir, mich auch in den darauffolgenden herausfordernden Monaten nicht einsam zu fühlen und die schulischen Herausforderungen des Distanzlernens trugen ihr Übriges dazu bei, dass ich „busy“ blieb.

Mit dem baldigen Ende meines Referendariats muss ich nun ein paar Entscheidungen treffen, wie es für mich weitergeht. Ich darf dankbar sein, dass ich trotz der momentan heiklen Situation sehr gelassen mit den bestmöglichen Vornoten in die finale Prüfung im März gehen kann. Die Schule möchte mich sehr gern übernehmen und versucht mir dort eine Stelle frei zu machen, sodass ich perspektivisch für die nächsten Jahre dort Fuß fassen kann. Das ist eine extrem tolle Nachricht, zumal es derzeit nicht sehr viele ausgeschriebene Stellen im Kölner Umkreis gibt.

Neben dieser beruflichen Perspektive haben sich auch in meinem Privatleben einige Dinge verändert, die mich an Leverkusen binden und mir die Entscheidung Münster (vorerst?) zu verlassen sehr leicht machen. Heißt: Ich bin sehr glücklich, obwohl ich nicht in Münster bin. Wer hätte das gedacht?

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich noch einmal offiziell für die prägende Zeit zu bedanken, für all die Freundschaften und Bekanntschaften, die mich während meines Studiums getragen haben; für all die musikalischen Höhen und Tiefen (Vorsicht: Zweideutigkeitsalarm!); für ein geistliches Zuhause und für Freundschaften, die auch jetzt noch bestehen.

Herzlichste Grüße und Gottes Segen euch

Janine Neumann

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag

- 09:55 Gebetszeit in der Gemeinde
 10:15 Gottesdienst - Frank Kohlmeyer
 Tel. 0251/97441425
 KiGo (parallel): Susanne Heinicke
 Tel.: 02533/5 26 98 80

Montag

- 18:00 Teen-Treff - Lea, Franka und Harry
 Tel.: 0178 5627152 (Lea Lauterbach)

Dienstag

- 20:00 Gebetsstreffen per Zoom'
 Tel.: 0251/7039943 (Jodie Beckmann)

Mittwoch

- 19:30 Bibelgespräch in der Gemeinde
 20:00 Hauskreis am Zoo/Mischke
 Tel.: 0251/7 63 67 35

Donnerstag

- 10:00 Mini-Club für Kleinkinder u. ihre Eltern
 Christine Klassen: 0251-20807036
 15:00 Seniorenkreis (3. Donnerstag)
 Frank Kohlmeyer Tel.: 0251/97441425
 19:30 Frauenhauskreis (14-tägl.)
 Marion Pietzsch: 02545 / 1317
 20:00 Hauskreis Heinicke
 Tel.: 02533/5 26 98 80

Freitag

- 19:00 BJE - Bibelkreis für junge Erwachsene
 Manuel Aswegen, Michael Strasser
 bje@feg-muenster.de

Samstag

- 14:00 Biblischer Unterricht (1 x im Monat)
 Frank Kohlmeyer: 0251/97441425

GOTTESDIENSTE

So., 07.02., Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: S. Lüling

So., 14.02.: Familien-Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: Team Fam.Godi

So., 21.02.: Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung.: Fleur Frigge

So., 28.02.: Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: V. Schmidt

So., 07.03.: Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: I. Awiszus

So., 14.03.: Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: M. Hoekstra

So., 21.03.: Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: H. Goldbeck

So., 28.03.: Familien-Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: Team Fam.Godi

Weitere Termine

Die SpielSpaß-Termine im Frühjahr 2021 fallen wegen Corona leider aus!

Mi. 03.03.: Gemeindeversammlung

Die **Abendmahlstermine** bleiben während des verschärften Lockdowns erst einmal unbesetzt. Über Änderungen werden wir euch wie sonst auch kurzfristig informieren.

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt wegen der Corona-Entwicklungen. Bitte immer auch auf der Homepage oder bei den Kontaktpersonen informieren.

Für Präsenzgottesdienste ab Februar ist es wieder notwendig sich anzumelden.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

Aus Datenschutzgründen entfernt



ZUM GEBURTSTAG

Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.

2. Korinther 9,8

Pastor: Frank Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25

Älteste: Ingo Awiszus 0157 - 37 12 00 49
 Marten Beckmann 0251 - 703 99 43
 Thomas Heinicke 02533 - 526 98 80
 Henning Klöckner 0251 - 39 58 81 94
 Volkmar Schmidt 0251 - 39 63 92 76

Kassendiakonin: Anna Kohl 0251 - 86 95 80

Impressum:

Gemeindebrief der Freien evangelischen Gemeinde Münster
 Toppeideweg 23, 48161 Münster
 Internet: <http://www.feg-muenster.de>
 Email: feg@feg-muenster.de
 Telefon: 0251 - 97 44 14 25



Bankverbindung:

Freie ev. Gemeinde Münster
 Spar- und Kreditbank e.G., Witten
 Kto.-Nr.: 9 37 10 00 - BLZ: 452 604 75
 IBAN DE89 4526 0475 0009 3710 00
 BIC GENODEM1BFG

Redaktion Gemeindebrief

F. Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25 frank.kohlmeyer@feg.de

Druck: Volkmar Schmidt

Auflage: 100 Exemplare

Fotos: Privat und Pixabay (public domain);
 Titelseite: Pixabay

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25.02.2021



Die Redaktion behält sich sinnwählende Textkürzungen bzw. -änderungen vor.